

Zeitschrift: Schatzkästlein : Pestalozzi-Kalender
Herausgeber: Pro Juventute
Band: - (1929)

Artikel: Die Konstruktionsforschung an der Arbeit
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-988830>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 12.01.2026

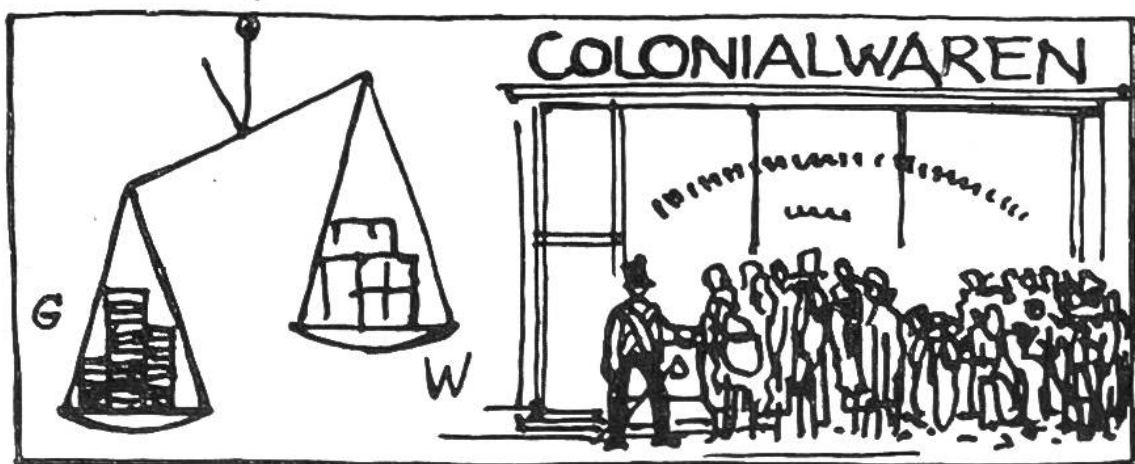
ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Die Konjunkturforschung an der Arbeit. I.

In den Vereinigten Staaten war man seit 1923 dafür besorgt, die Marktlage oder Konjunktur immer günstig zu erhalten. Warum? Weil man damit die allgemeinen Absatzstokungen und die Arbeitslosigkeit, diesen Erbfeind junger Leute, vermeiden wollte. Wie versuchte man dies?



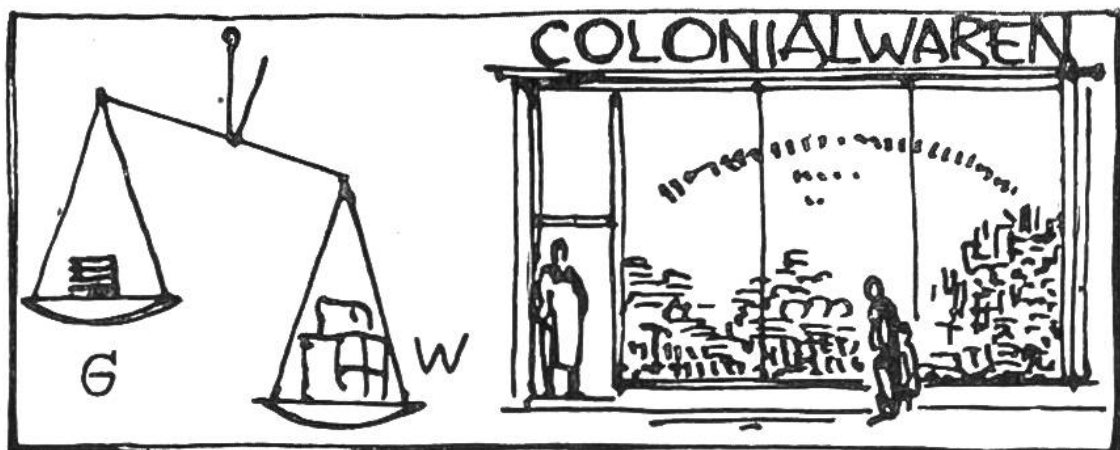
Die Marktlage blieb günstig, wenn die amerikanischen Bundes-Reserve-Banken gerade so viel neue Nachfrage, d. h. neues Geld (G) in Verkehr brachten, um das Angebot, d. h. die Waren (W) ohne Verschiebung des Preisstandes aufzukaufen. So konnte eine allgemeine Absatzstokung und eine größere Arbeitslosigkeit vermieden werden.



Die Marktlage wurde gestört, als die Geldmenge vom Juli 1924 bis Februar 1925 durch einen großen Rückkauf von Staatsobligationen stark vermehrt wurde. Die Nachfrage wurde zu groß, die Waren zu rasch aufgekauft, die Preise stiegen allgemein und die Spekulation blühte infolge des nunmehr allzu stark vermehrten Geldumlaufs.

Die Konjunkturforschung an der Arbeit. II.

Eine dauernd günstige Konjunktur bedeutet ständig guten Absatz, Stellen für die Arbeitsuchenden, ununterbrochene Verdienstmöglichkeiten, damit auch bald größere Ersparnisse und steigenden Wohlstand aller Arbeitenden; eine schlechte Konjunktur aber macht jedes Volk ärmer.



Die Marktlage wurde neuerdings gestört, als im Winter 1927 auf 1928 zu viel Obligationen wieder verkauft wurden. Dadurch kam zu viel Geld aus dem Verkehr, es fehlte als Nachfrage auf dem Markt, die Waren blieben liegen, die Absatzstörung führte im Januar 1928 zu einer großen Arbeitslosigkeit.



Die Marktlage wurde gebessert, indem durch erneuten Rückkauf von Staatsobligationen im Februar 1928 Geld ins Volk kam. Das umlaufende Geld wurde also vermehrt. — Die Nachfrage erschien wieder in größerem Maße auf dem Markt; die Waren konnten wieder gekauft werden, und die Preise wurden gefestigt.